

Josef Eberle

Walser Heimatmuseum  
Triesenberg  
Museumsführer

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4	Ziegen und Schafe	66
Geleitwort	5	Alprechtshölzer « <i>Beigla</i> »	67
Orientierungsplan	6	Erste künstlerische Darstellungen	70
Vom Werden des Walser Heimatmuseums	8	Transportgeräte	72
Verdiente Persönlichkeiten um die		Gerstenstampfe <i>Gäärschdaschdampfl</i>	74
Dorfgeschichte	10	Ein Imkerpionier: Pfarrer Simon Balzer	75
Die Walsergemeinde Triesenberg	11	Vom Laubsammeln - <i>Vam Lauba</i>	76
Unser Wappen	14	Balken herstellen	78
Vor der Walsereinwanderung	15	<i>Schindlet macha</i>	79
Die «Walliser» kommen	16	Dörfliches Handwerk und Gewerbe	80
Urkunden, Käufe	20	Schnaps brennen	82
Walserkultur ist Sprachkultur	22	Masse und Gewichte	83
Masescha, erster religiöser Mittelpunkt	24	Erste Vereine im Dorf	84
St.Theodul, Schutzpatron der Walser	26	Die letzten Triesenberger Soldaten	86
Triesenberg wird eigene Pfarrei	28	Jäger und Wilderer	87
Bergkapellen	34	In der Küche - <i>I dr Chuchi</i>	88
Volksfrömmigkeit	35	Essgewohnheiten	90
Tod und Totenkult	40	Brot backen	91
Aus der Schulgeschichte	42	In der guten Stube - <i>I dr Schduba</i>	92
Bürgergeschlechter walserischen		Nützliche Gegenstände im Haus	94
Ursprungs	44	Vom Spinnen und Weben	96
Hauszeichen	46	Hochzeitsbrauchtum	98
Landwirtschaft als Haupterwerbsquelle	48	Von der Beleuchtung	100
So lebten und wohnten die		Aus der Sagenwelt	102
Triesenberger Walser	50	Rudolf Schädler - Baumplastiker	
Alpbrauch	54	und Musiker	104
Das Sennen-Ave	56	Pflege des Walsererbes	106
Gerätschaften für die Milchwirtschaft	58	Literatur	107
Heuarbeit	60	Dank	108
Harte körperliche Arbeit	62	Anhang: Übersetzung der Urkunde	
Arbeit im Kartoffelacker	64	von 1355	109
Geräte für die Viehwirtschaft	65		